

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 15 (1958)
Heft: 4

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gesundheits-Nachrichten

MONATSZEITSCHRIFT FÜR NATURHEILKUNDE
Naturgemässe Ernährung, Körperpflege und Erziehung

Jahresabonnement:	Redaktion/Verlag: Dr. h. c. A. Vogel, Teufen Telefon (071) 23 60 23 Postcheck IX 10 775	Vertriebsstelle für Deutschland:	Insertionspreis:
Inland Fr. 4.80 Ausland Fr. 6.—	Druck: Walter Sprüngli, Villmergen	Verlagsanstalt Merk & Co., Konstanz Abonnement: 6.— DM Postcheck Karlsruhe 6288	Die 1spaltige mm-Zeile 30 Rp. Bei Wiederholungen Rabatt

AUS DEM INHALT: 1. Selbst das Moor. / 2. Moor und seine Anwendung. / 3. Die Kunst der Nahrungszusammenstellung. / 4. Erdstrahlen. / 5. Verschiedenartiger Wohlstand. / 6. Fragen und Antworten: a) Einfache Hilfeleistung bei Arthritis; b) Operation hinfällig; c) Mittel gegen Schwangerschaftserbrechen. / 7. Aus dem Leserpark: a) Erfolgreiche Behandlung von Ekzem; b) Hautreizungen durch behandelte Stoffe; c) Verschwinden einer Warze.

SELBST DAS MOOR

*Als der Schöpfer sprach: «es werde»,
Gab Gestalt uns Mutter Erde,
Staub sind wir, vom Staub genommen,
Nicht von anderm Stern gekommen,
Müssen nicht dorthin zurück,
Um zu finden unser Glück.
Darum schenkt uns Mutter Erde
Gegen mancherlei Beschwerden
Gerne ihre Hilfe dar,
Da sie Pflanzen auch gebär.
Diese leben und vergehen,
Und wir sie verwandelt sehn
In dem eigenartigen Sein,
Das das Moor in sich schließt ein.
Nicht nur Lehm, der uns bekannt,
Reicht uns hilfreich dar die Hand,
Draußen auch beim Schilf, im Moor
Steht uns Gutes wohl bevor. —
«Moor soll helfen?» fragt man sich,
«Weil an Besserm es gebriecht?»
Sicher, Bessres wird es geben,
Wenn zurück vollkommnes Leben.
Bis dahin reicht gern fürwahr,
Selbst das Moor uns Güte dar.*

Moor und seine Anwendung

Heilende Kräfte der Natur

Es scheint, daß die Vielzahl der heilenden Kräfte in der Natur unerschöpflich ist. Bereits haben wir in den «Gesundheits-Nachrichten» hierüber mancherlei Abhandlungen gelesen, so über die Wunderwirkung der einzelnen Nahrungsmittel, über die hervorragende Kombination von Mineralstoffen und Mineralsalzen, Vitalstoffen und allerlei Fermenten in den Heilpflanzen. Auch die eigenartige Wirkung verschiedener Blätteranwendungen, wie die Kohlblätteraufgaben als äußerer Heilfaktor, haben uns oft in Erstaunen gesetzt, besonders in Verbindung mit Lehm packungen, die sich, wenn sie richtig angewendet werden, ebenfalls als vorzüglich erweisen. Nicht zuletzt haben wir auch die heilende Kraft des Wassers betrachtet, aber eine weitere Heilquelle haben wir noch nie besprochen, weshalb wir dieses etwas stiefmütterlich behandelte Kind nun vorstellen möchten. Obwohl es sich hierbei um ein schwarzes Kind der Natur handelt, wer-

den wir dieserhalb doch nicht das Rassenproblem zu streifen haben, denn dieses Kind ist nicht der Mohr, sondern das Moor.

In den vielen Jahren, die mich mit den verschiedenen Zweigen der Naturheilmethode in enge Verbindung brachten, erfuhr ich mancherlei über die Heilwirkung des Moors. Es ist aber auch auf diesem Gebiete gleich wie auf noch vielen anderen, denn man weiß und schreibt manches über die Heilwirkung des Moores, aber die eigentlichen wirkungsvollen Effekte dieses interessanten Heilmittels sind vielleicht noch gar nicht bekannt. Zwar haben namhafte Professoren mit ihren Forschungsarbeiten dem Moor ihre Aufmerksamkeit zugewandt, und es freut uns, daß der Universitätsprofessor Dr. A. Pichinger aus Graz, im Moor sogar ungesättigte Fettsäure gefunden hat, der er nun womöglich den Heilfaktor zuschreibt. Wir können aber auch den Arbeiten des Universitätsprofessors Dr. Kovarczik Glauben schenken. Dieser Forscher stellte fest, daß die spezifische Wirkung der Moorbäder nicht eine thermische, sondern eine chemische sei. Auch dieses Ergebnis ist wertvoll, wenn wir bedenken, wie viele Mineralstoffe bereits im Moor gefunden worden sind. Ein anderer, namhafter Vertreter der Aerzteschaft berichtet, daß durch die Moorbäder die Funktion der Nebennierenrinde verbessert würde, was eine Vermehrung der Cortisonausscheidung zur Folge habe, womit die hervorragenden Erfolge bei Arthritis und Gicht zusammenhängen sollen. Alle diese Behauptungen mögen mehr oder weniger zutreffen. Für uns ist vor allem wichtig, daß das Moor ein natürliches Heilmittel darstellt, das besonders bei Rheuma, Arthritis, ja sogar bei Poly-Arthritis, Ischias und vielen anderen Krankheiten, die mit irgendwelchen inneren Entzündungen auftreten, ganz vorzügliche Erfolge zeitigt. Früher glaubte man, das Moor besitze eine gewisse Radioaktivität, aber es sind andere Wirkstoffe, die das Moor zu dem berühmten Heilmittel gestempelt haben, das es heute darstellt, und um das wir sehr dankbar sein können. Gegen rheumatisch-arthritische Leiden, vor allem auch gegen deformierende und gegen infektiös arthritische Erkrankungen hat man verhältnismäßig wenig zuverlässige Mittel. Die chemotherapeutischen aber, die zur Verfügung stehen, weisen oft derartige Nebenwirkungen auf, daß sich mancher biologisch eingestellte Arzt erst ernstlich überlegt, ob er sie zur Anwendung bringen soll. Bedenkt man, welch dankbares, gutwirkendes Naturmittel wir im Moore besitzen, dann ist es bestimmt weiser, dieses anzuwenden, statt ein Risiko auf sich zu nehmen.

Die Moorthherapie

Wenn wir uns mit der Moorthherapie etwas näher befassen, dann werden wir inne, daß sie eigentlich nichts